

## **1. Schreiben an die NachDenkSeiten vom 12.11.2021**

Sehr geehrter Herr Müller, werter Herr Berger und alle weiteren Mitarbeiter der NachDenkSeiten (NDS),

an dieser Stelle hätte ich einiges mehr an positiven Prädikaten zu der Arbeit der NDS vorzutragen. Heute aber möchte ich Ihnen hiermit mein Missfallen kundtun zu dem Artikel, „**30 Gründe, warum ich mich derzeit nicht impfen lasse**“. Es erübrigt sich für mich, nochmals auf die wundersamen Ausführungen eines angeblich vollgeimpften seltsamen Menschen einzugehen, der seine gesamte Erzählung von Anfang an ad absurdum führt. Nämlich mit der Äußerung: „*Vorweg: Ich bin mehrfach geimpft und habe ein neutrales Verhältnis zu Impfungen.*“

Ich stelle den von den NDS veröffentlichten **30 Gründen [...]**, des wundersamen österreichischen Gemeinwohl-Ökonom und Autor Christian Felber eine heute (12.11.2021) in meiner Regionalzeitung „Trierischer Volksfreund“ (TV) erschienenen ganzseitigen Beitrag von Tobias Jochheim entgegen.

Die Überschrift des doch anspruchsvolleren Textes lautet: ***Dümmmer als gedacht?***

Im Rubrum heißt es ergänzend: ***Sind manche Leute zu dumm, um ihre eigentliche Dummheit zu erkennen? Und treten aber umso selbstbewusster auf? Und die Klügeren? Geben zu oft nach. Leider. Ein Phänomen, das als „Dunning-Kruger-Effekt“ sogar wissenschaftlich erforscht ist.***

Als Reaktion zu den nach meiner Auffassung unsäglichen NDS-Artikel von Christian Felber wäre eine Lesermeinung, gestützt auf den beigelegten Artikel aus dem Trierischen Volksfreund, voraussichtlich geeignet, die überwiegende Anzahl der NDS-Leserschaft zu besänftigen. Als Gegenerzählung zu dem Felber-Artikel wäre es die passendste Entgegnung.

Mit freundlichen Grüßen

*Egon Sommer*

Zu meiner Person:

geb. 07.02.1940

Mitglied im NDS-Förderkreis IQM e.V. seit 2016

## **2. Antwort des NDS-Chefredakteurs Jens Berger vom 14.11.2021**

Sehr geehrter Herr Sommer,

schönen Dank für Ihre Zuschrift, so kritisch sie auch sein mag. Seien Sie aber bitte nicht all zu erzürnt über den von Ihnen kritisierten Artikel. Mir war schon klar, dass dieser Meinungsartikel polarisieren wird und dass der Artikel nicht meine persönliche Position transportiert, sollte auch klar sein - ansonsten wäre ich kaum geimpft. Aber gerade als Geimpfter empfinde ich das Debattenklima, das wir momentan beobachten müssen, fürchterlich. Sie können doch nicht allen Ernstes, Menschen, die in diesem Punkt andere Positionen vertreten, als „Dummköpfe“ abqualifizieren, wie es der Autor des von Ihnen beigelegten Artikels tut. Aber genau das ist ja momentan der Zeitgeist. Die

Impfentscheidung ist eine persönliche Entscheidung und egal wie sie ausfällt haben wir das zu respektieren auch wenn wir selbst anderer Meinung sind. Das im Hinterkopf hat mich auch bewogen, den sehr persönlichen Artikel von Herrn Felber zu veröffentlichen. Idealerweise um Leser, die anderer Meinung sind, zumindest für die Gedanken und Motive der Ungeimpften zu sensibilisieren. Ich kann also nur an sie appellieren, diesen Ansatz zumindest nicht zu verdammen und uns weiterhin gewogen zu bleiben - auch wenn wir bei diesem Thema vielleicht noch nicht mal grundsätzlich anderer Meinung sind, aber wir zumindest unseren kleinen Teil dazu beitragen wollen, die Gräben zu überwinden und zu helfen, dass sich beide Lager wieder verstehen. Denn eine weitere Spaltung der Gesellschaft kann nicht in unserem Interesse sein.

Beste Grüße  
Jens Berger

### **3. Entgegnung auf die Antwort von Jens Berger vom 14.11.2021**

Hallo und Guten Tag Herr Berger,

es ist für Sie natürlich schwierig, die Beweggründe eines für Sie vollkommen fremden Menschen, wie ich es für Sie sein muss, direkt zu verstehen. Ja, Ich bin über den kritisierten Artikel erzürnt verärgert, aber auch darüber empört, dass die NachDenkSeiten der Impfgegnerschaft einen solchen Rahmen bieten. Sie haben doch sicherlich die sybillinische Form der Äußerungen des österreichischen Antiimpfstrategen erkannt, die da bedeutet: **Ich bin geimpft, aber bin dagegen**. Das hätte ausreichen müssen, von dieser Art Veröffentlichung abzusehen. Sie kennen doch die Breite des Interesses an den NDS, das sich in erster Linie an der realen Politikbetrachtung und -kritik orientiert. Diese Thematik sollten sie weiterhin uneingeschränkt in der bestehenden ausgezeichneten Art und Weise pflegen.

Sie schreiben mir, dass die „Impfentscheidung eine persönliche Entscheidung und egal wie sie ausfällt haben wir das zu respektieren auch wenn wir selbst anderer Meinung sind“. Persönlich respektieren Ja, aber ein ganz klares Nein, wenn Sie die Scheinargumente des selbsternannten Impfaufklärers ihrem eher verwöhnt-anspruchsvollen Politikpublikum vorsetzen. Die NDS als anerkannte populäre politische Informationsplattform sollte keinesfalls in der aktuellen Pandemie-Situation Wasser auf die Mühlen der Impfgegner gießen und einem „Dummkopf“ diese ihre Bühne zur Verfügung stellen.

Zum abschließenden Satz in Ihrer Entgegnung auf meine Nachricht: Die auch von Ihnen veröffentlichten 30 Gründe [...] verstärken weitere Spaltung der Gesellschaft. Die NDS haben bisher für mich einen sehr hohen Stellenwert, der mich zum Unterstützer werden ließ. Sorgen Sie als Chefredakteur dafür, dass dies so bleibt. Bleiben Sie bitte bei ihren Leisten, wie ich es schon mal ausgedrückt hatte. Bleiben Sie Qualität, für die sie bekannt sind.

Mit freundlichen Grüßen  
*Egon Sommer*